

Inhaltsbezogene Kompetenzen auf einen Blick – Grundschule Klassen 1/2

3.1.1 Mensch	3.1.2 Welt und Verantwortung	3.1.3 Bibel	3.1.4 Gott	3.1.5 Jesus Christus	3.1.6 Kirche und Kirchen	3.1.7 Religionen
Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Gefühle und Gedanken und die anderer wahr und kommen über Situationen des menschlichen Miteinanders ins Gespräch. Sie erzählen von Menschen und deren Erfahrungen mit Gott und beschreiben, dass aus christlicher Sicht alle Menschen von Gott geschaffen, gewollt und geliebt sind.	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben sich und ihre Welt in ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt. Sie stellen dar, dass Christinnen und Christen die Welt als Schöpfung und Geschenk Gottes deuten, für welche die Menschen Verantwortung übernehmen.	Die Schülerinnen und Schüler können in eigenen Worten biblische Geschichten nacherzählen. Sie entdecken darin Beziehungen zu ihren eigenen Erfahrungen und Fragen. Sie können Deutungen biblischer Erzählungen zum Ausdruck bringen.	Die Schülerinnen und Schüler kommen über unterschiedliche Vorstellungen von Gott ins Gespräch. Sie entdecken, wie in biblischen Texten von Menschen und ihren Erfahrungen mit Gott erzählt wird und können diese Erfahrungen mit Gott beschreiben. Sie bringen zum Ausdruck, wie Menschen sich an Gott wenden.	Die Schülerinnen und Schüler erzählen anhand biblischer Geschichten vom Leben und Wirken Jesu und beschreiben, wie er sich Menschen zuwendet. Sie zeigen an Beispielen auf und stellen dar, wie die Begegnung mit Jesus Menschen verändert.	Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können. Sie erkunden und beschreiben Kirchen und Kirchenräume. Sie verfügen über grundlegendes Wissen zu zentralen Festen im Kirchenjahr. An der Gestaltung von religiösen Ritualen im Unterricht sowie an Festen und Feiern im Schuljahr wirken sie mit.	Die Schülerinnen und Schüler nehmen wahr und beschreiben, dass Menschen verschiedenen Religionen angehören können und tauschen sich darüber aus. Sie beschreiben ausgewählte Aspekte des Judentums oder des Islam. Sie entwickeln Verständnis für Menschen anderer Religionen.
Die Schülerinnen und Schüler können ...						
(1) beschreiben, was sie selbst und andere ausmacht.	(1) die Vielfalt und Schönheit der Welt sowie deren Gefährdung beschreiben.	(1) biblischen Erzählungen zuhören und ausgewählte Geschichten nacherzählen.	(1) ihre Vorstellung von Gott zum Ausdruck bringen sowie ihre Fragen nach und an Gott formulieren.	(1) die Lebensverhältnisse zur Zeit Jesu (zum Beispiel Alltag, Berufe, Tiere und Pflanzen, Römische Besetzung) beschreiben.	(1) wahrnehmen und benennen, dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können.	(1) Ausdrucksformen gelebter Religion in ihrem Lebensumfeld (Familie, Schule, Medien) wahrnehmen und ihre Beobachtungen beschreiben.
(2) von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (zum Beispiel von Freude und Leid, Streit und Versöhnung, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost).	(2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt sind und miteinander in Beziehung stehen.	(2) anhand ausgewählter Geschichten aufzeigen, wie diese von Gott, Jesus Christus und den Menschen erzählt.	(2) unterschiedliche Vorstellungen von Gott mit ihren eigenen Vorstellungen vergleichen (zum Beispiel Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, ein Freund, ein Hirte, wie eine Hand, wie Licht).	(2) aufzeigen, wie Jesus alle Menschen in die Liebe Gottes einschließt (Jesus segnet die Kinder, Mk 10,13-16; Zachäus, Lk 19,1-10 sowie zum Beispiel Das Scherflein der Witwe, Mk 12, 41-44; Die Heilung eines Aussätzigen, Lk 5,12-16).	(2) Kirchen vor Ort erkunden und wichtige Gegenstände (zum Beispiel Altar, Taufbecken, Kanzel, Orgel) benennen und beschreiben.	(2) ausgewählte Aspekte einer Religion beschreiben (zum Beispiel Gegenstände, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume).
(3) beschreiben, dass für Gott jeder Mensch wertvoll, wichtig und einmalig ist (Das Gleichnis vom guten Hirten, Lk 15,1-7 sowie zum Beispiel Ps 139 in Auszügen; Jes 43,1).	(3) anhand biblischer Schöpfungstexte (Psalm 104 in Auszügen sowie zum Beispiel 1. Mose 1,1-2,4a) beschreiben, wie die Welt als Werk Gottes gedeutet wird.	(3) Erfahrungen von Menschen der Bibel mit Gott zu eigenen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen.	(3) Erfahrungen beschreiben, die Menschen der Bibel mit Gott machen (Abraham und Sara, 1. Mose 12-21 in Auszügen; Ps 23 sowie zum Beispiel Josef, 1. Mose 37-50 in Auszügen).	(3) darstellen, wie sich Menschen im Vertrauen auf Jesus mit ihm auf den Weg machen (Jüngerinnen und Jünger folgen Jesus nach, Lk 8,1-3 und Mk 1,16-20).	(3) beschreiben, was Kirchen zu besonderen Orten macht.	(3) Menschen anderer Religionszugehörigkeit und deren Glaubenspraxis beziehungsweise Menschen ohne Religionszugehörigkeit respektvoll begegnen.
(4) an biblischen Texten aufzeigen, wie Gott Menschen liebt, annimmt und begleitet (Josef, 1. Mose 37-50 in Auszügen sowie zum Beispiel Abraham und Sara, 1. Mose 12-21 in Auszügen; PS 91,11-12; PS 139,5).	(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Freude, Lob und Dank antworten.	(4) eigene Gedanken, Gefühle und Deutungen biblischer Erzählungen kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.	(4) Formen mitgestalten, in denen Menschen sich an Gott wenden (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille).	(4) beschreiben, wie von der göttlichen Herkunft Jesu Christi erzählt wird (zum Beispiel Geburtserzählungen, Lk 1-2 oder Mt 1,18-2,23).	(4) darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphania, Passion, Ostern, Erntedank, Martinstag).	
(5) Gottes Versprechen, dass er zu den Menschen steht, auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen (zum Beispiel Noah, 1. Mose 6,5-9,17 in Auszügen; Taufe: Mt 28,16-20).	(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen.			(5) verschiedene Ausdrucksformen für Zuwendung, Geborgenheit, Liebe und Vertrauen der Menschen untereinander und Jesu Zuwendung zu den Menschen finden und darstellen (Heilung eines Gelähmten, Mk 2,1-12).	(5) zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Passion, Ostern) biblische Geschichten erzählen.	
	(6) Freude, Lob und Dank, aber auch Klage und Bitte in Bezug auf die Schöpfung ausdrücken und gestalten (zum Beispiel Erntedank).	<i>Hinweis: Die Kompetenzen im Bereich „Bibel“ sind im Sinne einer hermeneutischen Grundlage für den Umgang mit biblischen Texten in allen Bereichen zu verstehen. Daher sind in diesem Bereich die inhaltlichen Querverweise von</i>			(6) religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.	

		<i>besonderer Bedeutung.</i>				
--	--	------------------------------	--	--	--	--

Inhaltsbezogene Kompetenzen auf einen Blick – Grundschule Klassen 3/4

3.2.1 Mensch	3.2.2 Welt und Verantwortung	3.2.3 Bibel	3.2.4. Gott	3.2.5 Jesus Christus	3.2.6 Kirche und Kirchen	3.2.7 Religionen
Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene Erfahrungen wahr und vergleichen sie mit denen anderer Menschen. Sie stellen Beziehungen zwischen eigenen Erlebnissen, Erfahrungen beziehungsweise Fragen und biblischen sowie anderen Texten her. Sie setzen sich mit Situationen des eigenen Lebens und des Lebens anderer auseinander.	Die Schülerinnen und Schüler stellen dar, wie die Welt von Menschen unterschiedlich gesehen wird. Sie beschreiben naturwissenschaftliche Vorstellungen vom Werden der Welt und die Aussageabsicht biblischer Schöpfungstexte. Anhand biblischer Aussagen erläutern sie das Verhalten von Menschen zueinander und zu ihrer Umwelt und zeigen an Beispielen auf, wie Menschen Verantwortung übernehmen.	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über biblisches Grundwissen. Sie deuten biblische Texte und setzen die darin enthaltenen Erfahrungen der Menschen mit Gott in Beziehung zu ihren eigenen Erfahrungen und Fragen.	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Gott. Sie zeigen auf, wie in biblischen Texten von Erfahrungen mit Gott erzählt wird. Vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen stellen sie Fragen und suchen nach möglichen Antworten. Sie setzen sich damit auseinander, wie Menschen ihre Beziehung zu Gott leben.	Die Schülerinnen und Schüler zeigen anhand biblischer Texte auf, dass Jesus Mensch war und als Christus und Gottes Sohn glaubt wird. Sie stellen anhand biblischer Erzählungen dar, wie Jesus von Gott und Gottes Reich erzählt. Sie formulieren aus dem Handeln und Reden Jesu Perspektiven für das Leben.	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben evangelische und katholische Kirchen als einen besonderen und für den christlichen Glauben wichtigen Ort. Sie zeigen an Beispielen die Vielfalt von Gemeindeleben auf. Sie ordnen Feste des Kirchenjahres in den Festkreis ein und zeigen deren Bedeutung auf. Sie wirken an religiösen Ritualen, Andachten oder (Schul-)Gottesdiensten mit und kennen Beispiele gelebter Ökumene.	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Grundzüge monotheistischer Religionen (Christentum sowie Judentum oder Islam) und vergleichen einzelne Aspekte. Sie entwickeln einen respektvollen Umgang mit Menschen anderer beziehungsweise ohne Religionszugehörigkeit.
Die Schülerinnen und Schüler können ...						
(1) vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergeltung erzählen.	(1) unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt darstellen.	(1) biblische Erzählungen wiedergeben und dem Alten beziehungsweise Neuen Testament zuordnen.	(1) biblische Metaphern von Gott (zum Beispiel Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, eine Burg, ein Fels, Licht, Feuer, Liebe) mit eigenen Vorstellungen vergleichen.	(1) Zeit und Umwelt Jesu beschreiben (zum Beispiel Sabbat, Synagoge, Pessach, Tempel, Lebensverhältnisse).	(1) die Bedeutung von Symbolen (zum Beispiel Kreuz, Wasser, Brot, Weinstock, Taube, Fisch) und Handlungen (Taufe, Abendmahl, Segen) beschreiben.	(1) Ausdrucksformen gelebter Religion wahrnehmen und beschreiben (zum Beispiel Räume, Riten, Feste).
(2) biblische (z.B. Jakob und Esau, 1. Mose 25-35 in Auszügen; Maria und Martha, Lk 10, 38-41; Sturmstillung, Mk 4,35-41; Röm 12,15; Röm 8,38-39) und andere Texte zu menschlichen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen.	(2) die Schöpfung in ihrer Vielfalt beschreiben und Gefährdungen aufzeigen.	(2) die Entstehung der Bibel in Grundzügen beschreiben (erzählen, aufschreiben, sammeln, weitergeben).	(2) die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen (Mose, 2. Mose 1-20 in Auszügen sowie zum Beispiel Jona, Jona 1-4; Die Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10-17; Pfingsten, Apg 2,1-12).	(2) Jesu Botschaft von Gott entfalten (Vaterunser, Mt 6,9-13; Das Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11-32 sowie zum Beispiel Gethsemane, Mk 14,32-42).	(2) Kirchengemeinde(n) vor Ort erkunden und an Beispielen die Vielfalt von Gemeindeleben darstellen.	(2) ausgewählte Aspekte einer Religion vergleichen (zum Beispiel Gegenstände, Kleidung, speisen, Heiliges Buch, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume, Glaube an einen Gott).
(3) eine veränderte Lebensdeutung durch die Erfahrung von Gottes Zuwendung darstellen und beschreiben (Martin Luther sowie zum Beispiel Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11-24; Menschen heute).	(3) die Deutung der Welt als Schöpfung (1. Mose 1-2,4a; Ps 8) in Auseinandersetzung mit anderen oder nicht-religiösen Vorstellungen beschreiben.	(3) Erfahrungen und Fragen von Menschen der Bibel mit den eigenen und denen anderer in Beziehung setzen.	(3) vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (zum Beispiel Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt, Tod) Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken.	(3) die verändernde Wirkung der Begegnung mit Jesus aufzeigen (zum Beispiel Die Berufung des Levi, Mk 2,13-17; Die Berufung des Petrus, Lk 5,1-11; Der ungläubige Thomas, Joh 20,24-29; Bartimäus, Mk 10,46-52).	(3) Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Konfessionen (zum Beispiel Kirchenraum, Feste im Kirchenjahr, Rituale) beschreiben.	(3) Begegnungssituationen (zum Beispiel gemeinsamer Besuch eines Gotteshauses/ Versammlungsraum, Expertenbegegnungen) mitplanen und mitgestalten.
(4) Bedingungen für ein gelingendes Miteinander erläutern.	(4) aufzeigen, wie biblische Texte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit anderen und der Welt anleiten (zum Beispiel Zehn Gebote in Auswahl, 2. Mose 20; Gebot der Nächstenliebe, Mk 12,31).	(4) die Sprache der biblischen Bildworte und Gleichnisse wahrnehmen und deuten.	(4) überlieferte und persönliche Ausdrucksformen des Glaubens mitgestalten und sich darüber austauschen (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalme, Lied, Tanz, Stille).	(4) beschreiben, wie vom Wirken Jesu und seinem Verhältnis zu Gott erzählt wird (Taufe Jesu, Mk 1,9-11 sowie zum Beispiel Passion, Ostern, Himmelfahrt, Lk 19-24 in Auszügen; Pfingsten, Apg 2, 1-12).	(4) Die Bedeutung der Feste und Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen.	
	(5) an biblischen Zeugnissen aufzeigen, dass der Mensch als Ebenbild Gottes eine besondere Stellung in der Schöpfung hat und Verantwortung für sie übernimmt (1. Mose 1,27; 1. Mose 2,15).	(5) eine für sie bedeutsame Aussage eines biblischen Textes gestaltend zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.		(5) Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsbilder gestalten (zum Beispiel das Gleichnis vom großen Gastmahl, Lk 14, 15-24; Gleichnis vom Senfkorn, Mk 4,30-32).	(5) Rituale, Andachten und (Schul-)Gottesdienste im Kirchenjahr beziehungsweise Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten.	

	(6) Beispiele aufzeigen, wie sich Menschen für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen können.			(6) aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln (Doppelgebot der Liebe, Mk 12.28-34; Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10, 25-37 sowie zum Beispiel Elisabeth von Thüringen und andere bedeutsame Persönlichkeiten.	(6) gelebte Ökumene beispielhaft darstellen (zum Beispiel ökumenische Gottesdienste, Unterstützungsprojekte weltweit).	
--	--	--	--	--	--	--